Angela's Love

Zwillingsliebe

Von Vela

Kapitel 6: die 5 der Kelche

Hallo^^
So, endlich kommt der nächste Teil!!! Dankeschön für eure Kommis: Vina, Sin und Vales^^
Heagdl
Eure Vela^-^

So, Yuko. Ich bin vor deiner Tür angelangt. Wie still doch alles ist. Zu still um diese Tageszeit, es ist früher Morgen. Yuko, ich lasse wegen dir die Schule ausfallen, aber anderer seits, wofür sollte ein Engel die Schule der Menschen besuchen? Ich werde doch nie mein Wissen anwenden können. Ich bin sowieso nur für eine Sache geboren. Yuko, wie gerne hätte ich mich dir anvertraut, aber ich darf es nicht. Nie?
Tränen geht zurück! Yuko hat mich gerufen, ich muss mich zusammen reißen und jetzt klingeln! Halt, ich erinnere mich. Es war schon einmal so, nach unserer Trennung, Yuko. Ich konnte nicht mehr, ich war so leer ohne dich und auch der Streit mit meiner Mutter hatte mich nicht von dir und dem Gedanken an dich abgelenkt. Mein Herz schrie nach dir, ich wollte dich sehen. Einen Tag nachdem du Schluss gemacht hast. Der Morgen danach und ich stand schon wieder vor deiner Tür, wie konnte ich nicht mehr daran denken? Yuko! Du hattest doch an diesem Tag noch etwas drauf gesetzt. Wieso habe ich das vergessen? Das war das Schrecklichste, das du mir je angetan hast- Verdrängung der schlechten Gedanken.....

Es war sehr früh, die Sonne ging gerade hinter dem Horizont auf und die einzelnen Strahlen liebkosten mein Gesicht. Ich stand vor deiner Tür.

Wie jetzt Yuko, warum? Du hast mir an diesem Tag doch eigentlich klar gemacht, warum du mich nicht mehr liebst! Du hast es mir doch gezeigt! Aber vielleicht möchtest du es ja erklären, Yuko? Vielleicht ist es nicht so, wie es scheint? Aber nein, das ist absurd, alles war so klar und deutlich erkennbar. Dein Gesichtsausdruck, er hat doch alles gesagt und dann dieser Kuss. Yuko- schreit mein Herz, so wie es damals schrie....

Ich nahm all' meinen Mut zusammen und klingelte kurz und schnell. Das erste Mal seit Ewigkeiten, dass ich dies tat. Mein Herz raste.

Ich hatte mir damals so viel erhofft, ich dachte nur daran, dass du mir öffnest und überrascht sein würdest, mich zu sehen. Zumal es noch so früh war. Meine Gedanken haben sich bis heutigen Tag nicht geändert, alles ist so wie damals:

Warum will ich eigentlich mit dir reden? Ich will dich überzeugen, doch ich weiß nicht wie. Wie sehr ich auch darüber nachdenke, ich saß eine Stunde vor deinem Haus und habe gegrübelt, es ist mir trotzdem nichts eingefallen. Ich hatte Tila extra früher in den Kindergarten gebracht um mit dir noch reden zu können, Mutter ist auf Arbeit, sie wird es nie erfahren.

Diese Demütigung Yuko! Und jetzt willst du mit mir reden? Ich müsste doch so sauer und wütend auf dich sein, und doch will ich dich einfach nur zurück, so wie vor drei Tagen..

Die Tür ging langsam auf. Ich atme noch einmal tief durch und ich habe die Haare extra offen, so wie du es magst, sie fallen mir ins Gesicht, aber ich streiche sie nicht zurück, ich habe mich nicht einmal geschminkt- bin ganz natürlich, so wie du es magst- ich habe sogar einen weißen Rock und eine schwarze Bluse mit einer weißen Weste an, so wie du es magst- denn du sagst immer, dass das uns symbolisiert.
Die Tür geht weiter auf und ich schaue dir in die Augen, sie leuchten kurz und dann wendest du den Blick ab. Du bist an den Türrahmen gelehnt und versperrst mir den Weg. Ich weiß nicht was ich sagen soll, du öffnest den Mund und Wörter kamen über deine sanften Lippen, wie lange ich diese Lippen doch nicht mehr gespürt habe- ein Kribbeln überkommt mich, als du mich wieder anschaust, dein Blick, er entblättert mich. Mein Blick tut es deinem gleich und wieder schaust du weg.

Spürtest du nicht diese Anziehung zwischen uns? Es ist doch noch Liebe vorhanden!

Deine Worte waren hart und kalt.
"Was willst du, Angela?" Angela? Noch nie hast du meinen Namen voll ausgesprochen, ich dachte immer, dass du nicht weißt, wie mein Name ist- ich dachte, du würdest nicht wissen, dass mein Name Angela ist, da du doch meistens nur Angi sagst. Aber nicht nur das erstaunte mich.
Deine Sachen, was trägst du auf einmal? Mein Blick schaut dich an, schaut deinen Körper an, diese Sachen, du bist vollkommen in Schwarz gekleidet. Von den Schuhen bis zum enganliegendem Shirt. So habe ich dich noch nie gesehen.

Kenne ich dich überhaupt, Yuko?

" Was...hast du denn da an?" eine vollkommen unüberlegte Frage. Yuko sah mich immer noch so kalt an.
" Normale Sachen eben." Eine knappe Antwort. Ich kann nicht mehr, diese Schlucht zwischen uns, diese Ferne, sie zerreißt mich. Ich werde wütend, stoße ihn zur Seite um in seine Wohnung zu gehen, ich will in das Wohnzimmer, will mich auf das Sofa setzten und erst dann gehen, wenn er mir erklärt hat, warum es jetzt aus ist. Noch im Laufen rede ich.
" Du wirst mir jetzt gefälligst sagen, was los ist! Du kannst nicht einfach so mit mir Schluss machen!" Yuko geht mir nach, lässig und so...kühl, das Outfit passt bestens zu seiner jetzigen Art.

Ich komme im Wohnzimmer an, die Sonnenstrahlen scheinen durch das große Fenster, direkt auf das Sofa, direkt auf etwas, das ich nie im Leben erwartet hätte.
Auf dem Sofa lag ein schwarzer Mini-rock, ein schwarzes Korsett und ein schwarzer Tanga? Ich stehe davor und bekomme kein Wort heraus. Ich merke die Blicke von Yuko, die sich in meinen Rücken bohren. Er war lässig an die Wand gelehnt, die Hände in den Hosentaschen und ein Bein über das andere geschlagen. Sein Kopf lehnte sich auch an die Wand, er war wohl noch müde, geschafft von der letzten Nacht? Yuko, kannst du mir wirklich so etwas antun? Warum? Hast du etwa wirklich eine Andere? Meine Frage hat sich erübrigt, als die Badtür aufging und ein leicht bekleidetes Mädchen in das Wohnzimmer trat, ich habe mich schon längst zu Yuko umgedreht und hatte ihm einen fragenden Blick, den ich noch nicht in Worte zu fassen vermag, zugeworfen, dann stand auf einmal dieses Mädchen neben Yuko, sie hatte bloß ein sehr kurzes Handtuch um, es ging ihr bis knapp über den Po, ihre Beine waren echt wahnsinnig lang, ihre Figur war perfekt.

Kann ich denn da mithalten?

Sie strich sich kurz durch ihre schwarzen Haare, die ihr bis über die Schultern reichten und ging, ohne mich bemerkt zu haben, zu Yuko.
" Guten Morgen, Schatz!" sie drückte Yuko einen Kuss auf die Wange und ich wollte ihm am liebsten etwas ganz anderes geben! Yuko? Warum hast du mir das angetan? Fragen gehen durch meinen Kopf. Warum? Hat er mit ihr geschlafen? Warum? Liebt er mich etwa nicht mehr, weil er jetzt sie liebt?
Yuko lächelt nur, er lächelt um mich zu verletzten, ganz eindeutig.
" Morgen." Er flirtet sie an! Er flirtet sie an um mich zu verletzten- warum? Warum tust du mir so etwas an?

Verzeih, Angi.

Ich sage nichts, fühle mich schrecklich, wie Dreck behandelst du mich und ich will immer noch zu dir zurück?

Es gibt doch einen Grund für all' das, oder Yuko? Du kannst es mir doch sicher erklären.

Erst jetzt bemerkt mich dieses Mädchen oder spielt, mich erst jetzt erst zu bemerken.
" Oh, wir haben ja Besuch." Sie lächelt mich unsicher an und geht an mir vorbei, direkt zu den Sachen, die auf dem Sofa liegen.
Völlig unverfroren lässt sie das Handtuch fallen und zieht ihren Slip an, dann legt sie das Korsett um und dann den Mini, ich habe kurz zur Seite geschaut, dann wieder zu Yuko, er sieht sie an! Doch jetzt richtet er seinen Blick wieder auf mich, seine Augen, sie verbergen mir etwas. Ich weiß es ganz genau, "es ist nicht so wie es scheint"- er sieht mich an. Halt! Probiere ich etwa gerade seine Gedanken zu lesen? Ja, er dachte es gerade, erneut richtet er den Blick weg.

Verzeih mir, Angi.

Ich habe wirklich gerade probiert seine Gedanken zu lesen, die Fähigkeit meiner Mutter- schön, jetzt scheint sie sich auch bei mir auszubilden- naja, ich hoffe, das war

einmalig, sicher habe ich es mir nur eingebildet.
Die Beweislage ist eindeutig, er hat eine Fremde bei sich!
Das Mädchen ist nun endlich angezogen, sie bindet sich ihr Haar zu einem hohen Zopf zusammen und geht wieder an mir vorbei, direkt zu Yuko.
" Ich gehe lieber. Danke für die letzte Nacht!" Sie drückt ihm einen Kuss auf die Lippen, ich reiße meine Augen auf, bin aber trotzdem nicht in der Lage etwas zu tun.
" Ich muss mich beeilen, dein Bruder wartet schon." Sie sah auf die Uhr und zwinkerte Yuko dann gut gelaunt zu, danach ging sie fort.
Yuko sah ihr nicht hinterher, sie ging an ihm vorbei und dann hörte ich auch schon, wie die Haustür in das Schloss fiel.
Ich starre Yuko an. Wieso?
" Du hast einen Bruder?" Yuko! Du hattest doch gesagt, du hättest keine Familie mehr, und jetzt lässt du dich auch noch von einer Anderen küssen? Du zuckst bloß mit den Schultern. Ich konzentriere mich auf diese Sache mit dem Kuss.
" Wieso?" Yuko sieht mir wieder nicht in die Augen, ich hasse es, wenn er meinen Blick meidet.
" H..hast du etwa mit ihr..." Ich breche den Satz ab. Schüttle den Kopf, probiere diese Tränen zurück zu halten. Dann sehe ich ihn wieder an, gehe einen Schritt auf ihn zu. Er kann gar nicht anders, jetzt treffen sich wieder unsere Blicke.
" Ist sie der Grund, warum wir..." Wieder schaffe ich es nicht den Satz zu beenden. Yuko, wie kalt du mich ansiehst- du hast doch Gefühle- jetzt, ja! Ich sehe den Schmerz in deinen Augen und ich sehe die Liebe, sie leuchtet warm auf, du wolltest etwas sagen, doch nein, dein Blick verändert sich wieder.
" Geh' jetzt! Glaub doch was du willst." Ich raste aus.
" Ich glaub' es nicht! Du betrügst mich mit so Einer? Geht es dir noch gut?!" Ich rege mich so auf, dass ich nicht einmal merke, wie sich meine Engelsaura aufbaut- ja, man kann uns Engel auch ohne unsere Flügel erkennen, man kann unsere Aura sehen und meine erschien gerade silbern. Silbern wie die einer Wächterin. Doch ich denke mir nichts weiter, denn ein Mensch kann so eine Aura nicht wahrnehmen, Yuko wird es also nicht sehen.

Ob ich mich da nicht vielleicht getäuscht habe?

Yuko sieht mich erstaunt an, ich denke natürlich, dass er einfach nur überrascht ist, dass ich, Angi, die doch sonst immer so ein ruhiger und ausgeglichener Mensch ist, mich aufrege, wütend bin und meiner Wut Ausdruck verleihe.
Ich schreie dich wieder an, doch du unterbrichst mich.
" Angela! Geh' jetzt endlich." Du hast nicht einmal mit den Wimpern gezuckt, als du das gesagt hast. Du hast dich nicht gerührt, du siehst mich noch immer so kühl und auch relaxed an.
Das bringt nichts mehr. Mein Blick zeigt noch einmal diese Enttäuschung und Traurigkeit.
" Dann werde doch glücklich mit deiner neuen Liebe!" Ich stampfe wütend an ihm vorbei und verlasse traurig das Haus. Was hat es jetzt gebracht? Er liebt mich nicht mehr, ich sollte ihn vergessen, aber warum habe ich dann noch das Gefühl, dass es noch nicht zu Ende ist?

Das Mädchen mit den schwarzen Haaren und nun auch mit ausgebreiteten, schwarzen Flügeln schwebte über dem Gebäude und sah Angela nach. Man konnte ganz klar die

silberne Aura erkennen, die sie umgab und somit als Engel zeichnete.
" Ein Engel?" Sie war sehr verwundert. Schnell ließ sie sich wieder vor dem Haus nieder. Sie schaute nach rechts und nach link, niemand war zu sehen. Dann konzentrierte sie sich und ihre Gesichtszüge veränderten sich, ihr schwarzen Wimpern wurde rot, ihre Haare kräuselten sich nach oben und die langen schwarzen Haare wurden zu kurzen roten Haaren. Ihr Gesicht wurde aus der eher runden Form nun herzförmig und sie war nicht wieder zu erkennen. Schnell drehte sich Risu um und ging wieder in Yuko's Wohnung.
Sie fand Demion im Wohnzimmer an die Wand gelehnt. Er sank auf den Boden und streckte die Beine von sich. Risu wusste nicht, was sie sagen sollte. Sie war Yuko dankbar, dass er sie in seiner Wohnung hat schlafen lassen, so musste sie nicht ihr Lager mit Lukas teilen, der sie noch einen Abend zuvor so sehr verletzt hatte. Als dann jemand die Wohnung betrat, hatte sie schnell ihre Gestalt geändert. So eine Fähigkeit ist immer gut.
Risu trat in das Wohnzimmer.
" Demion..." Yuko schaute sie an. Sie lächelte etwas.
" Jetzt sei nicht so down wegen der Sache. Du bist der Sohn des Diabolo und...."
" Ein Dämon verhält sich nicht so." Beendete er ihren Satz. Risoria nickte nur. Sie trat einen Schritt zu dem Dämon und setzte sich dann neben ihn an die Wand. Sie hatte ihre Hände um ihre Beine geschlungen und schaute ihn still an. Yuko starrte immer nur nach vorne. Risu rückte etwas näher und nahm dann Yuko's Arm, sie legte ihn über ihre Schulter und kuschelte sich an ihn.
" Ich will mich revangieren." Hauchte sie ihm ins Ohr, Yuko verneinte.
" Das wolltest du schon gestern und ich habe immer noch nicht meine Meinung geändert, ich will nicht." Risu dachte nach, sie wechselte ihre Form. Ihr Gesicht veränderte sich und ihre Haare wurden wieder länger, sie wurden immer hellen und waren am Ende blond. Risu sah nun genauso aus wie Angela. Yuko schaute sie still an.
" Und willst du jetzt immer noch nicht?" Yuko beugte sich zu Risu und legte seine Lippen auf die ihren, er ließ sich auf ein Zungenspiel ein, doch schon nach ein paar Sekunden brach er ab. Er schüttelte den Kopf.
" Das ist nicht das Gleiche. Du kannst aussehen wie Angi, du kannst auch ihre Stimme haben, aber du kannst sie trotzdem nicht ersetzen." Risu verwandelte sich wieder in ihre Gestalt und stand auf.
" Ich muss los. War das wirklich deine Geliebte? Der Wächterengel, der heute in der Tür stand?" Yuko nickte nur. Wächterengel? Wen bewacht sie wohl? Er wollte lieber gar nicht erst darüber nachdenken, eigentlich interessiert es ihn nicht, was Angi als Engel für eine Aufgabe hat, seine eigene Aufgabe interessiert ihn doch auch bloß nicht.
Risu stand noch kurz unnütz in dem Zimmer, als wolle sie noch etwas, dann jedoch wandte sie sich ab und verschwand. Yuko war froh, endlich allein sein zu können.

Sie stand nun vor Yuko's Haus, sie hatte sich her teleportiert, aber was nun? Sie war Gesternnacht nicht da, hatte Lukas Bedürfnisse nicht befriedigt- er wird verärgert sein. Risu entschied sich dafür, ein Bisschen durch die Stadt zu gehen. Vielleicht findet sie ja neue Opfer. Ein paar verirrte Seelen wären nicht schlecht, dann hätte sie wenigstens etwas, das sie bei Lukas vorzeigen könnte.
Risu ging an einer kleinen Straße entlang, sie kam an einem Kindergarten vorbei. Das Gebäude war wohl gerade renoviert worden. Es war eine alte Villa, die nun wieder so erstrahlte als wäre sie gerade erst erbaut worden, doch der alte Baustil ließ erkennen,

dass sie wohl schon seit Jahren dort stand.
Risu wandte ihren Blick ab und schaute auf die Tür. Diese ging gerade auf und eine blonde Frau kam mit einem weinenden Kind heraus. Es hatte blonde, gelockte Haare und weinte bitterlich. Die Mutter, so nahm Risu an, achtete nicht darauf, sie zog das Kind in schnellen Schritten von dem Gebäude weg, dann jedoch schüttelte sich die Kleine von der Frau ab und blieb trotzig stehen, Risu spitzte die Ohren.
" Ich will nicht mit dir mit!! Angi holt mich doch sonst immer ab!!" Die Frau ging in die Hocke und sah ihr Kind beschwörend an.
" Tila, hör zu, deine Schwester war heute die ersten Stunden nicht in der Schule, sie ist dann einfach so aufgetaucht und es gab keine Erklärung." Engel Sarah war froh, mit Angi's Klassenlehrerin befreundet zu sein. Tila schniefte laut.
" Und?" " Du verstehst das noch nicht, es könnte etwas vorgefallen sein, vielleicht auch...etwas Böses. Ich muss dich jetzt in Sicherheit bringen."
" Aber im Kindergarten war ich bis jetzt doch immer sicher!"
" Doch nun vielleicht nicht mehr." Das kleine Mädchen fing an sich aufzuregen. Risu stand geschockt da, sie konnte den Blick nicht von den Beiden abwenden. Das kleine Mädchen wurde immer wütender.
" Ich will wieder zurück, ich will von Angi abgeholt werden, nicht von dir!!!" Risu riss die Augen auf, als sich um das Kind eine Engelsaura legte, Risoria war wohl die Einzigste, außer natürlich Engel Sarah, von all den Leuten, die diese Aura sehen konnte.
" Aber das geht doch nicht." Flüsterte sie zu sich. " Nur auserwählte Engel kommen als Kinder zur Welt! Aber..." sie sah genauer hin, die weiße Aura färbte sich golden und Risu wurde klar, dass sie wohl gerade eine große Entdeckung gemacht hat.
" Nur der Engel Gloria hat eine goldene Aura- so heißt es doch." Sie sah immer noch geschockt zu den Beiden. Sarah konnte ihre Tochter endlich beruhigen, sie hoffte, dass kein Dämon in der Nähe gewesen war, das wäre sonst ziemlich fatal.
" Du kannst doch morgen wieder von Angi abgeholt werden, lass uns jetzt gehen." Risu ging ein Lichtlein auf.
" Angi?- Wächterengel-Schwester von der Kleinen- Engel Gloria." Da herrschte ein Zusammenhang- das musste sie unbedingt Yuko erzählen.
Sie drehte sich um und wollte den Weg zurück zu Yuko rennen, dabei kam sie in eine fußgängerleere Straße, sie hatte schon fast Yuko's Wohnung erreicht, als vor ihr, auf der Straße, ein schwarzer Schatten erschien und dieser sich in Lukas transformierte.
Risu starrte ihn verängstigt an. Lukas Gesicht war ernst, seine Augen kalt. Er stand nun direkt vor Risu.
"L...lukas." Lukas erhob die Hand und versetzte Risu eine schallende Ohrfeige. Diese wurde von der gewaltigen Kraft auf den Boden geschleudert und sah ihn entsetzt an.
" Wo warst du?!" Schrie er sie an. Risu fuhr sich nervös durch ihre kurzen, roten Haare, Lukas kam näher und zerrte sie hoch. Risu sah ihm in die Augen. Er strahlte eine ungeheure Stärke und Wut aus.
" Bitte...beruhige dich...ich habe etwas Wichtiges herausgefunden." Lukas linke Augenbraue zuckte leicht, ein Zeichen, dass er gewillt war ihr zuzuhören, wenn auch nur kurz. Und Risu fasste sich kurz.
" Ich habe Engel Gloria gefunden."